

Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: IV / 2001

Oktober, November, Dezember

Arbeitsgruppe **Blickpunkt**
Rixbeck, Unterdorf 19
59558 Lippstadt

Der **Wandertag** fand bei gutem Wetter statt, allerdings konnte die Skatergruppe leider nicht starten, da die Straßen noch feucht waren. Während die Zahl der Wanderer kontinuierlich geringer wird, ist die Zahl derjenigen, die eine Radtour unternehmen, mittlerweile so stark angewachsen, dass die Gruppe zu groß geworden ist. Mit über 100 Radlern sicher unterwegs zu sein, ist schon ein Problem.

Insgesamt hat die Veranstaltung wiederum das Ziel erreicht, die nötigen Mittel für den Unterhalt des Freizeitzentrums aufzubringen.

Der Bürgerring würde sich freuen, wenn auch die Rixbecker wieder teilnehmen, die den Wandertag zu dem gemacht haben, was er heute ist. Denn nur so bietet sich auch für unsere Neubürger die Möglichkeit zur Eingliederung.

Die **Rixbecker Feuerwehr** ist stolz auf ihr neues Heim. Mit sehr viel persönlichem Einsatz ist ein Komplex entstanden, der seinesgleichen sucht.

Der Raum für das Fahrzeug wurde vergrößert, so dass jetzt das größere Löschfahrzeug hineinpasst. An die Garage wurde ein Gruppenraum angebaut, der die Möglichkeit gibt, sich nach dem Üben zusammenzusetzen oder theoretischen Unterricht durchzuführen. Sanitäre Anlagen und eine Teeküche runden das Ganze ab.

Der Anbau besteht aus einem Container, der so harmonisch in den Gesamtkomplex eingefügt ist, so dass das ganze Gebäude eine Einheit bildet.

Ein passender Anstrich und die Beschriftung „Löschgruppe Rixbeck“ machen auch optisch einen guten Eindruck. Die neue Pflasterung zur Einfahrt rundet das positive Gesamtbild ab.

Mit verhältnismäßig geringem Zuschuss der Stadt haben sich unsere Feuerwehrleute sich ein **tolles Heim geschaffen**.

Die feierliche Einweihung fand am 22. September statt. In unserer nächsten Ausgabe folgt ein ausführlicher Artikel zur Rixbecker Feuerwehr.

Marlies Jungemann ist die Rixbecker Nachfolgerin von Eva-Maria Hense im **Vorbereitungsteam** für die Erstkommunion.

Pfarrgemeinderatswahlen finden am Wochenende des 27./28. Oktober statt.

Aus Rixbeck stellen sich zur Wahl:

Mathilde Schmidt und Brigitte Hermes

Rixbecker wissen, dass wir als kleinster Ort der Pfarrei nur Chancen haben, Kandidaten aus Rixbeck in das Gremium zu bekommen, wenn viele Rixbecker zur Wahl gehen und auch nur die Kandidaten aus unserem Ort wählen.

D E R Eine-Welt-Kreis Dedinghausen-Esbeck-Rixbeck lädt ein zu einem **Trödelmarkt** im Bürgertreff Dedinghausen am Sonntag, 28.10. von 9.00 – 17.00 Uhr.

Trödel aller Art, Handarbeiten und Bücher stehen zum Verkauf. Außerdem gibt es Transfairkaffee, Waffeln und Würstchen.

Der Erlös ist für die Hausaufgabenhilfe im Bewohnerzentrum Lp-Nord, für die Einrichtung KIA „Keiner ist allein“, ein Schulzentrum in Indonesien und die Mädchen- und Frauenförderung in Ghana bestimmt.

Am Sonntag, 11. November, startet der Rixbecker **Martinszug** um 17 Uhr ab Freizeitzentrum. In diesem Jahr führt die Strecke durch **Riantecweg, Kleefeld und Haselbusch**. Es wäre schön, wenn die Anwohner Kerzen in die Fenster stellen würden. Das Blasorchester Hellinghausen sorgt wie auch in den Vorjahren für die musikalische Untermalung. Auf diesem Wege möchten wir uns bei Herrn Gustav Hast für sein Engagement bedanken. Im Interesse der Kinder erwarten wir, dass die Erwachsenen anstatt zu quasseln in diesem Jahr zur Abwechslung mitsingen. Die Feuerwehr Rixbeck sorgt für die Sicherheit.

Wie in den vergangenen Jahren gibt es die **Brezel** wieder **gratis**. Der Bürgerring übernimmt die Kosten.

Eine feste Einrichtung ist die **Adventsausstellung** in Rixbeck. Sie findet in diesem Jahr am 24./25. November im Freizeitzentrum Rixbeck statt.

Geschichte der Kirche* Rixbeck

* Kirche oder Kapelle?

Das wird in den verschiedenen schriftlichen Belegen unterschiedlich gesehen.

Im vergangenen Jahr feierten wir das 75-jährige Kirchenjubiläum. Im Rahmen einer Feierstunde hielt Hubert Marke einen Vortrag über die Rixbecker Kirche. Dieser Vortrag wurde für Blickpunkt überarbeitet und wird in mehreren Folgen veröffentlicht.

Bei den Recherchen habe ich nur wenige schriftliche Dokumente verarbeiten können. Vieles von dem, was hier dargestellt wird, weiß ich von alten Rixbeckern. Es mag sein, dass sich an einigen Stellen Ungenauigkeiten eingeschlichen haben oder dass gar etwas falsch ist. Ich bin gern bereit, das aufzunehmen. Vielleicht kann der ein oder andere mir aber auch helfen und mir weitere Informationen geben.

1. Plan zum Bau von Schule und Kirche

Die erste schriftliche Quelle ist der Patriot

Unsere Gemeinde ist seit Vergrößerung der Pehleschen Dampfziegelei in steten Wachstum begriffen.

Während im Westen (das Schlingfeld) der Tischlermeister Peters, Lippstadt der Vergrößerung des Dorfes durch Anbau von Einfamilienhäusern dient, sorgt im Norden (die Wallachei) der Bauunternehmer Hörstmann, Rixbeck für preiswerte Wohnhäuser. In den letzten 3 Jahren sind ungefähr 30 neue Häuser gebaut worden, für das nächste Jahr sind auch wieder 10 Neubauten geplant. Kein Wunder, dass die Einwohnerzahl, welche früher 223 betrug, nach der Volkszählung vom 1. Dezember (1910) bedeutend gestiegen ist. Sie beträgt 312, 164 männlich und 150 weiblich. Die Zahl der Schulkinder ist schon eine höhere als die in der Schulverbandsgemeinde Dedinghausen. Hoffentlich wird unsere aufblühende Gemeinde in den nächsten Jahren eine eigene Schule und Kapelle erhalten.

Diese Notiz stammt aus dem Jahr 1910. Da taucht zum ersten Mal öffentlich der Gedanke an den „Doppelbau“ auf.

Es folgt der 1. Weltkrieg, die Nachkriegszeit, in diesen Notzeiten ist an einen Neubau nicht zu denken. Der Wille zu bauen aber bleibt. Es wird auch Geld gesammelt. Tausende Papiermark flossen zusammen, immerhin 2/3 der vorgesehenen Bausumme. Nach der Inflation ist man wieder am Punkte Null.

Dennoch werden direkt nach der Inflation die Baumaßnahmen wieder in Angriff genommen.

Die Zahl der Kinder ist auf 49, die Einwohnerzahl auf 420 gestiegen, davon 410 katholisch, es gab nur eine einzige evangelische Familie in Rixbeck. Die Rixbecker Kinder mussten bei Wind und Wetter zur Schule nach Dedinghausen, wo es räumlich immer enger wurde. Die Bezirksregierung erkannte die Notwendigkeit an, einen dritten Klassenraum zu bauen.

Die Rixbecker aber forderten eine eigene Schule. Der Schulverband Dedinghausen-Rixbeck beschloss, diese Schule zu bauen und die Regierung genehmigte das Vorhaben. Dedinghausen erklärte sich bereit, die Hälfte der Baukosten, die auf 25 000 Mark beziffert waren, zu tragen. Die Rixbecker übernahmen freiwillige Verpflichtungen: Die Bauern unentgeltliche Fuhren, die Arbeiter zeichneten 2000 Steine.

Der Bau fiel in die „geldlose Zeit 1924“. Die Regierung, die den Bau schon genehmigt hatte, zahlte keinen Zuschuss, da sie die Notwendigkeit des Neu-Baues nicht mehr anerkannte. Dennoch wurde gebaut und die Schule am 3. November 1924 in Betrieb genommen.

Schulbau und Kirchbau gehören eng zusammen, denn während noch die Schule erbaut wurde, wurde der Grundstein für die Kirche gelegt und das Richtfest wurde gefeiert, kurz bevor die Schule vollendet war.

Es gibt aber noch einen anderen Zusammenhang zwischen Kirche und Schule. Pfarrer Johannes Pieper aus Esbeck wollte keine Kapelle in Rixbeck. Er plädierte dafür, einen zweiten Raum an die Schule anzubauen, in dem dann einmal pro Woche eine Messe stattfinden könne. Er war der Meinung, dass bei einem weiteren Anwachsen der Kinderzahl bald auch zwei Räume für die Schule benötigt würden.

Auf Drängen der Rixbecker nahm der Pfarrer schließlich Kontakt zu dem Architekten Happe in Paderborn auf, der übrigens ein Jahr später die Pläne für die Dedinghauser Kirche erstellte. Der Plan sah eine kleine Kapelle mit Dachreiter vor.

Die Rixbecker wünschten aber den Bildhauer Pehle als Planverfasser und die Firma Heinrich Pehle als Bauausführende. Durch die Pehlesche Dampfziegelei, die in sich seit über 20 Jahren im Schlingfeld befand, gab es gute Kontakte. Die Rixbecker argumentierten damit, dass bei dieser Konstellation keine Kosten für Pläne und Baubetreuung entstünden. Und kamen damit durch, obwohl es Kirchenvorschrift war, dass Planverfasser und Baufirma nicht dieselben sein durften.

Bildhauer Pehle aus Düsseldorf entwarf also den Plan.

Heute noch kann man bemerken, dass ein Bildhauer und kein Architekt die Pläne entworfen hat, denn nirgendwo im weiten Umkreis gibt es eine Kirche mit einem runden Turm!

Einen Turm sollte nach den Plänen des Paderborner Architekten überhaupt nicht geben. Übrigens auch in Dedinghausen nicht – dort baute man aber auch einen Turm!

Der Pfarrer ließ die Rixbecker schließlich gewähren. Es wurde ein Kapellen-Vorstand gebildet.

„Nach Anordnungen und Gutdünken von drei Herren Landwirten baute man. Auch der Turm wurde neben die Kirche gebaut“, schreibt Pfarrer Pieper. Das macht deutlich, dass es zwischen Ort und Pfarrer wegen des Kirchbaus erhebliche Spannungen gab. Daher ist auch im Pfarrarchiv so gut wie gar nichts zum Kapellenbau in Rixbeck zu finden.

SV Alpinia DJK Rixbeck 1972 e.V.

Badminton

Am 08. September hat die Saison 2001/2002 begonnen.

Die erste Seniorenmannschaft ist unglücklich mit 1:7 gegen Velmede Bestwig in die Saison gestartet. Durch das Fehlen des langzeitverletzten Hilmar Bals wird es für lange Zeit nicht möglich sein, mit der stärksten Formation anzutreten. Trotzdem muß es das Ziel der ersten Mannschaft sein, den Verbleib in der Kreisliga zu sichern

Die zweite Seniorenmannschaft ist mit einem 5:3 Heimsieg in die Saison in der Kreisklasse gestartet. In Lendringsen folgte dann eine äußerst unglückliche 3:5 Niederlage. Gegen Teutonia Lippstadt schließlich mußte man die Überlegenheit des Gegners nach dem 1:7 anerkennen.

Die erste Jugendmannschaft startete mit einem 8:0 Sieg gegen die zweite Jugendmannschaft erfolgreich in die Saison. Danach folgte ein 4:4 in Velmede Bestwig. Es ist somit noch alles drin für die erste Jugendmannschaft.

Die zweite Jugendmannschaft tritt in dieser Saison leider nur mit drei Jungen an, was einen sehr großen Nachteil darstellt, da immer mindestens ein Spiel kampflos an den Gegner geht. Nach der 0:8 Niederlage gegen die erste Mannschaft erreichte man ein bemerkenswertes 4:4 gegen Geseke. Beim anschließenden 2:6 gegen Teutonia Lippstadt traf die zweite Jugendmannschaft auf einen spielerisch überlegenden Gegner.

Die Schülermannschaft spielt gerade ihre erste Saison und soll diese ausschließlich zum Lernen nutzen. Beim 3:5 gegen Velmede Bestwig konnten wir leider nur zwei Jungen aufbieten, haben uns aber trotz dieses Nachteils hervorragend geschlagen. Das nächste Spiel gegen Erwitte ging klar mit 0:8 verloren. Dieser Gegner war in dieser frühen Phase der Saison einfach noch zu stark.

Am 03. Oktober stehen die diesjährigen Vereinsmeisterschaften in der Düsternweghalle an. Über dieses Turnier wird im nächsten Blickpunkt berichtet.

Andreas Schütte

Jugendabteilung

Fahrradrallye

Am 24. Juni machten sich zahlreiche Kinder mit Ihren Eltern auf den Weg zu einer Fahrradrallye. An zwei Stationen mussten Aufgaben gelöst werden, um den weiteren Weg zu erfahren. Das Ziel war schließlich der Trimpfad an der Pöppelsche. Dort blieb genug Zeit für die Siegerehrung und das Austoben bei verschiedenen Spielen. Für den Rückweg konnten sich natürlich alle mit Würstchen und Getränken stärken.

Wandertag

Im Rahmen des Wandertages führte die Jugendabteilung in Zusammenarbeit mit dem Sporthaus Rotter und Felix Pradel wieder eine Inliner-Aktion durch. Der Zuspruch war auch in diesem Jahr wieder sehr gut.

Die nächsten Termine der Jugendabteilung:

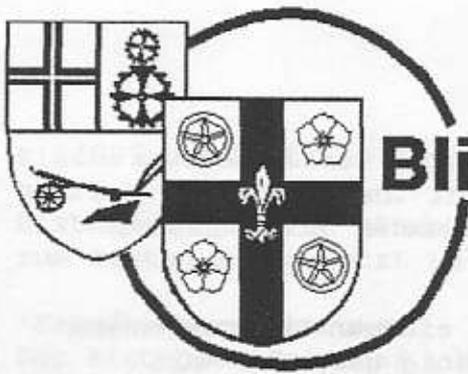
28. Oktober Spielenachmittag

09. Dezember Weihnachtsfeier

Jörg Weddemann

Wir möchten uns auf diesem Wege für die bei unserer Tochter abgegebenen Fotos von Schützenfest-Montag bedanken. Leider wissen wir nicht, wer der freundliche junge Mann war, würden uns daher freuen, wenn er mit uns Kontakt aufnehmen würde.

Marlies und Josef Jungenann Tel. 21500



Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: III / 2001

Juli, August, September

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Unterdorf 19
59558 Lippstadt

Wir wünschen allen eine schöne Ferienzeit. Erholt euch gut und kommt gesund zurück!

Müll in den Straßengräben war ein Artikel in unserer letzten Ausgabe. Wir hatten zu einer Säuberungsaktion aufgerufen. Einen Tag nach Erscheinen von Blickpunkt sahen wir schon S.L. und einige Kinder die Gräben säubern. Sieben (!) gelbe Säcke konnten allein von Friedhof über Damaschkestraße zum Schlingfeld gefüllt werden. Diese wurden dann von der Stadt abgeholt. Der Bereich „Am Wasserturm“ wurde von der Stadt gesäubert.

So sehr wir uns über diese Aktion freuen und den Beteiligten ein großes Bravo sagen, so sehr müssen wir uns über die „Schweine“ ärgern, die alles in die Landschaft schmeißen. Das Dosenpfand müsste noch höher sein.

Riantec in Lippstadt

Vom 23. -28. August hält sich wieder eine Gruppe aus Riantec in Lippstadt auf. Es ist mittlerweile die **50. Begegnung** zwischen den beiden Städten.

Ein Teil des Programms findet in Rixbeck statt. Sonntag 26. August um 10 Uhr eine **deutsch-französische Messe** in Rixbeck. Anschließend laden die Gäste aus Riantec und der DJK-Kreis zu einem kostenfreien **Frühshoppen im Riantecweg** ein. Es gibt dort neben deutschen Getränken auch ein Aperitif-Angebot aus Frankreich.

Am Montag 27. August wird im und um das Freizeitzentrum ein **Sportprogramm** mit Trendsportarten wie Rope-Skiping, Rock'n'Roll, Inline-Skating durchgeführt. Dazu sind insbesondere auch die Jugendlichen eingeladen. Anschließend wird gefeiert und gegrillt.

Der DJK-Kreisverband mit seinem Vorsitzenden Jörg Weddemann, Salzkottener Str. 34,

Tel. 658124 zeichnet für das Programm verantwortlich. Er sucht auch Gastfamilien, die am Freitag 24. August zwei französische Jugendliche für den Abend (ca. 18-23 Uhr) in ihre Familie einladen.

Im Herbst wird der **Pfarrgemeinderat** neu gewählt. Wir ermuntern **Rixbecker**, sich als **Kandidaten** zur Verfügung zu stellen. Wir wissen wohl wie schwer es ist gewählt zu werden, wenn man aus dem kleinsten Ort des Kirchspiels kommt. **Aber wenn viele Rixbecker zur Wahl gehen und nur Rixbecker Kandidaten wählen, dann hat jeder gute Chancen.**

Heißluftballons über Rixbeck gibt es häufiger zu sehen. Nach Absprache mit den Anbietern besteht jetzt die Möglichkeit, auch vom Schützenplatz in Rixbeck zu starten.

Der **Skaterday** fand in diesem Jahr im Rahmen des Altstadtfestes statt. Auch Rixbeck wurde angefahren. Leider klappte hier die Organisation nur mäßig. So war einigen Teilnehmern nicht klar, wie die Streckenführung vom Weihewinkel ins Unterdorf sein sollte. Wie nun **Rixbecker** einmal sind, sahen einige das Problem und **halfen** sofort weiter.

Die **Bürgerinitiative Aechterheide** mit ihrem Vorsitzenden Heinz Hesse aus Rixbeck, hat ihr Ziel, die Hochmüldeponie Aechterheide zu verhindern, endgültig erreicht. Vorhandene Geldmittel werden noch für satzungsgemäße Zwecke verwendet, danach wird sich die Initiative im September auflösen.

Rixbecker Wandertag am Sonntag, 19. August
Kommt alle! Unterstützt das Freizeitzentrum! Trefft euch, knüpft und erhaltet Kontakte!

Ein Rückblick auf diesen Zeitraum, von Ortsvorsteher Ernst Hasler

-Dorferneuerungsprogramm

Zu diesem vielversprechenden Begriff sind in einigen Ortsteilen der Stadt vom Land eingesetzte Planungsgruppen tätig geworden -mit zunächst großen Erwartungen.

Geschehen ist dazu, zumindest im Bereich der Stadt Lippstadt, so gut wie nichts. Und das offenbar nur, weil Mittel für die Planung fließen, jedoch nicht für die Realisierung. Diese sollen aus einem anderen „Topf“ kommen.

Für Rixbeck ist ein Konzept erstellt worden, aus dem für die Menschen hier kein Vorteil zu erkennen ist. Die sicher löbliche Grundtendenz ist, den landwirtschaftlichen Dorfcharakter in den Ortsteilen zu erhalten und zu verstärken, unter anderem durch die Herstellung von Wegeflächen mit wassergebundenen Decken.

Für Rixbeck werden darin die für ein Bauerndorf artfremd entstandenen „Wohnquartiere“ bedauert. An der Ostseite vom Papenbusch war anstelle der Neubausiedlung ein schmaler Waldstreifen vorgesehen. Der Platz vor der Kirche und dem Freizeitzentrum sollte nach dem Vorschlag in einen Sand-Dorfplatz umgestaltet werden. Ohne den heutigen abgrenzenden Zaun wäre dies sicher ein Wendeplatz für LKW geworden, die sich verfahren haben.

Unabhängig davon konnten wir das für das Oberdorf typische Basaltpflaster erhalten. Eine Neupflasterung, die einige Unebenheiten beseitigen würde, wäre jedoch nicht möglich.

-Regenrückhaltebecken und Schützenplatz

Diese beiden Maßnahmen stehen in einem Zusammenhang. 1983 wurde vom Baudezernat der Stadt eine Wasserrückhaltung südlich der Bahnstrecke in Rixbeck gefordert. Das war auch der Grund, warum die Stadt für eine Bebauung dieser Fläche -dem Tenzel- nicht zu gewinnen war. 1985 gab es eine konkrete Planung mit einem Rückstauvolumen von 79.000 m³, die außer einem Streifen entlang der Alpenstraße die gesamte Fläche des Tenzels umfasste.

Dies war und ist noch Teil einer Gesamtmaßnahme, die einer Wasserregulierung des Scheinebachgebietes in Esbeck dienen soll. Das Gelände ist eigens von der Stadt Lippstadt dafür erworben worden. Die Realisierung scheiterte damals wohl an den Kosten und den nicht bereitstehenden Zuschüssen.

Nach einigen Umplanungen stellte sich heraus, dass man mit viel weniger Volumen auskommen würde. Die von der Stadt erworbene Fläche für eine Bebauung zu nutzen, wurde jedoch auch jetzt abgelehnt. Die aktuelle Planung sieht jetzt zwei kleinere Rückhaltebecken vor - eines entlang dem Scheinebach und das zweite entlang dem Bahndamm. Diese sollen nur noch das Straßen- und Dachregenwasser von der Straße östliches Unterdorf und das Becken an der Bahn das Wasser von der Albrecht-Dürer-Straße aufnehmen, jedoch kein Wasser mehr aus dem Scheinebach.

Mit dieser Maßnahme soll gleichzeitig der Scheinebach im Bereich des Friedhofs verlegt und renaturiert werden. Uns hat diese Planung die Möglichkeit gegeben, Auffüllboden für die Friedhofserweiterung westlich des Friedhofs anzufahren. Dies wäre sonst kaum möglich gewesen.

Eine weitere Möglichkeit ergab sich auf dem Tenzel: Der Schützenverein konnte einen Teil der nicht benötigten städtischen

Einladung zum Rixbecker Wandertag und Gemeindefest am Sonntag, den 19. August 2001

Liebe Rixbeckerinnen, liebe Rixbecker

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden wir auch in diesem Jahr am

Sonntag, den 19. August 2001

unseren Wandertag veranstalten.

Ausgerichtet wird er von den Bewohnern der Alpenstraße und deren Nebenstraßen.

Unsere Helferinnen und Helfer werden Ende Juli, Anfang August 2001 in unserem Ort Essenmarken für eine deftige Suppe anbieten.

Außerdem bitten wir um selbst gebackenen Kuchen oder um eine Geldspende, damit der Erhalt des Freizeitzentrums auch weiterhin gesichert ist.

Sonntagmorgen, um **10⁰⁰ Uhr**, wollen wir gemeinsam, je nach Interessenlage, Wandern, Rad-, oder mit Inlinern fahren.

Für unsere Kinder wird ein **Spielmobil** vorhanden sein. Zum Vergnügen aller überlegen sich die Veranstalter **kleine Wettbewerbe**.

- Kuchenannahme **ab 12⁰⁰ Uhr**, in Ausnahmefällen auch um **10⁰⁰ Uhr**.
- Ab **12³⁰ Uhr** gibt es Erbsensuppe und Gebratenes vom Grill.
- Ab **14⁰⁰ Uhr** wird in der Cafeteria Kaffee und Kuchen serviert.

Für durstige Kehlen steht ein Getränkewagen bereit. Sitzplätze sind vorhanden.

Wir freuen uns auf alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, besonders auf die Neubürger unserer Gemeinde und möchten mit allen ein paar frohe Stunden erleben.

Gäste aus Euerem Bekanntenkreis sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Betreuerteam

Irland – eine Sonneninsel ?!

Gemeindefahrt 2001 stand unter einem guten Stern (Sonne).

Unter der bewährten und sachkundigen Führung von Pastor Ullrich Möller brachen 59 Gemeindemitglieder aus Dedinghausen, Esbeck und Rixbeck in der Zeit vom 30.4.01 bis zum 10.5.01 zu einer Irlandrundreise auf.

Mit den wirklich ruhigen Fährpassagen von Seebrügge nach Hull in England und von Holyhead nach Dublin erreichten wir Irland. In Irland erwartete uns ein mit vielen Höhepunkten gespicktes Programm. Dublin (mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, wie z. B. das Trinity College mit dem berühmten „Book of Kells“), die Klostersiedlung Clonmacnois, Galway, die Aran-Inseln, Cliffs of Moher, Bunratty Castle, Killarney, Ring of Kerry, Rock of Cashel, Jerpoint Abbey und auf der Rückfahrt die mittelalterliche Stadt York in England waren die wichtigsten Stationen unserer Rundreise.

Die aktuelle MKS-Epidemie mit ihren Sperrgebieten beeinflusste unsere Tour an einzelnen Stellen:

- Bei der Einreise erhielten unsere beiden Fahrzeuge eine kostenlose Rundumdesinfektion – gleichzusetzen mit einer fast kompletten Wäsche.
- Der Bus wurde bei der Einreise komplett durchsucht – jeder Koffer geöffnet.
- Der „Bulli“ – mit unserem Pastor am Steuer – entkam dieser Kontrolle sehr geschickt.
- Eine geplante Wanderung in das Gebiet um Glendalough konnte nicht stattfinden.

Dies alles konnte der durchweg guten Stimmung keinen Abbruch tun.

Das Wetter: Hier machte sich zusätzlich die Führung durch einen „Mann Gottes – Pastor Möller – bemerkbar. Irland als feuchte, grüne Insel bekannt, begrüßte uns ausschließlich mit sonnigem bis leicht wolkigem Wetter (ohne einen einzigen Regenschauer), so daß unsere Vorsichtsmaßnahmen mit Regenzeug und Regenschirm vollkommen überflüssig waren. Die extremen Naturunterschiede von saftigen grünen Wiesen und Wäldern mit unzähligen gelb blühenden Ginsterbüschen bis zur kargen Steinsteppe von Connemara und baumlosen Hochgebirgsketten konnten wir daher in vollen Zügen genießen.

Zu den beliebtesten Mitbringselektionen gehörten neben den typisch irischen Wollpullovern auch frischer „Wildlachs“. Bei den „MKS“-Einfuhrkontrollen blieb der Lachs absolut unbehelligt, im Gegensatz dazu wurde bei einem Mitreisenden die auf der Fähre gekaufte verpackte Schokolade konfisziert. So etwas macht schon nachdenklich hinsichtlich der Wirksamkeit von MKS-Kontrollen.

Neben den allgemeinen Eindrücken hinterließen auch zahlreiche persönliche Erlebnisse ihre Spuren - wie z.B. das Kennenlernen einer irischen Brieffreundschaft aus einer Zeit von vor 35 Jahren - .

Am Ende unserer Reise waren sich alle einig: Dies war wieder einmal eine gelungene Gemeindefahrt, die hervorragend organisiert und mit guter Stimmung und bei herrlichem Wetter durchgeführt wurde.



Fläche mittels eines langfristigen Pachtvertrages als Schützenplatz herrichten und nutzen. In bemerkenswerten Eigenleistungen habe viele Rixbecker Schützen einen hervorragenden Platz geschaffen, der 1999 zum ersten Mal genutzt werden konnte.

-Friedhofserweiterung

Der Rixbecker Friedhof wurde nach der Neugliederung von der Kirchengemeinde an die Stadt Lippstadt übertragen. Die notwendige Erweiterung konnte nach zehnjährigen Bemühungen jetzt abgeschlossen werden. Sie wurde im Ablauf immer wieder durch kritische Situationen gefährdet, die jedoch überwunden werden konnten. Zum Beispiel:

-Den Beschluss über die Erweiterung herbeiführen, im Rangfolgewettbewerb mit anderen Ortsteilen, z .B. Cappel
-Die drohende Bodenbewertung als „nicht geeignet“ verhindern. Das ist durch frühen Kontakt mit dem Planungsbüro und Erreichen einer „bedingt geeignet“-Bewertung gelungen, jedoch mit der Forderung zum Anfüllen.

-Durch Fachausschuss- und Ratsbeschluss die verbindliche Entscheidung zur Erweiterung herbeiführen.

-Eine Planung der Grabgestaltung und -anordnung wie auf dem alten Teil des Friedhofs erreichen. Vom Fachbüro vorgesehen war ein Rasenfriedhof mit Reihengräbern, auf dem die Beerdigung und Aufhebung der Gräber nur in der Reihe erfolgt.

Diese Reihe hätte nach 25 Jahren geschlossen aufgenommen und wieder belegt werden müssen. Das seien die aktuellen Erkenntnisse „rationeller Friedhofsnutzung“. Die Doppelwahlgräber wären ebenso weggefallen wie individuell vereinbarte Zeiten für die Wiederbelegung.

-Geeigneten Boden für das Anfüllen ermitteln, der auch im Bereich der Lippe nicht zu finden war. Sandboden vom Bau des Regenrückhaltebeckens Eickelborn z.B. hatte nach genommenen Proben noch einen ganz geringfügig, aber entscheidenden zu hohen Lehmanteil für diesen Einsatzzweck.

-Den im Sandgrubenbereich Mantinghausen ermittelten geeigneten Boden über ein halbes Jahr lang durch Abstimmungen gegen Zugriffsversuche sichern, u.a. von Gemeinden des Kreises Gütersloh, die auch solche Probleme hatten und aufmerksam wurden.

-Beim Streit um die Anfüllhöhe zwischen Osnabrücker Planungsbüro und Geologischem Landesamt in Krefeld, Konferenz vor Ort verhindern, die die Eignung des Boden erneut in Frage gestellt hätte. Hier wollte man über „alternative Standorte“ beraten. Das wäre mit Sicherheit der Westfriedhof Lippstadt gewesen.

-Schnellentscheidung mit Amtsleitern der Verwaltung und Bürgermeister herbeigeführt, dass entgegen der Planung nur 2/3 der Fläche aufgefüllt wird, weil dies ausreicht und weil die Boden- und Anfahrtkosten für das restliche Drittel den Kostenrahmen gesprengt und somit neue längere Beratungen zur Folge gehabt hätten. Jede Verzögerung hätte uns wieder an den Anfang zurückgeworfen.

-Grundsatz beim Ablauf: Neue Beratungen in den politischen Gremien, Fachausschuss und Rat vermeiden, damit der gefasste Erweiterungsbeschluss nicht durch neue Diskussionen gefährdet wird.

(mit dieser Veröffentlichung enden die Ausführungen von Ernst Hasler über 25 Jahre Ortsteil der Stadt Lippstadt.)

SV Alpinia DJK Rixbeck 1972 e.V.

Badminton

Nach der abgelaufenen Saison haben wir einige Turniere bestritten. Der Erfolg war besonders bei den Schülern und Jugendlichen erfreulich. Wir haben bei einigen Turnieren im Medallienspiegel weit oben gestanden.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am DJK-Bundessportfest in Koblenz am Pfingstwochenende. Neben der sportlichen Erfahrung sich mit den besten Badmintoncracks auf Bundesebene zu messen, war es ein schönes Erlebnis für die 17 teilnehmenden Rixbecker sich mit anderen Sportlern auszutauschen (immerhin waren 8.000 Sportler in Koblenz), Eröffnungs- und Abschlußveranstaltung, sowie Sportgala und Gottesdienst mitzuerleben. Es geht beim DJK-Bundessportfest weniger um sportliche Ergebnisse, sondern um die Erfahrung, welcher besonderem Sportverband Alpinia Rixbeck angehört.



Die neue Saison beginnt im September. Wir werden erstmals mit fünf Mannschaften an den Start gehen, nämlich mit zwei Senioren- zwei Jugend- und einer Schülermannschaft.

Andreas Schütte

Jugendabteilung

Skifreizeit

Die Skifreizeit der Jugendabteilung, die vom 07. - 14. April 2001 stattfinden sollte, musste leider aufgrund zu weniger Teilnehmer abgesagt werden. Die Planungen laufen aber bereits für das nächste Jahr. In der Zeit vom 23.03 - 30.03.2002 wollen wir wieder mit einer Gruppe von 40 Personen in das Skigebiet Obertauern fahren.

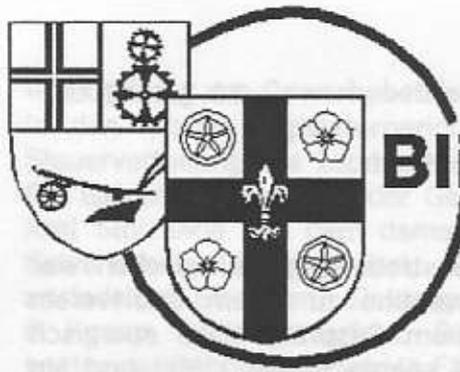
Skaterday

Der Jugendvorstand hat sich auch in diesem Jahr wieder als Ordner beim Skaterday beteiligt und in Rixbeck für die Absperrungen gesorgt.

Inliner-Treff

Die Jugendabteilung hat sich bemüht ab dem 10. Juni einen regelmäßigen Inliner-Treff zu organisieren. Es soll für Anfänger in unregelmäßigen Abständen kurze Einführungen geben. Der Hauptschwerpunkt soll jedoch auf Streckenfahren liegen. Leider ist uns jedoch nicht gelungen, ein Person zu finden, die regelmäßig dieses Angebot betreut, so dass der Treff noch nicht stattfinden konnte.





Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: II / 2001

April, Mai, Juni

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Unterdorf 19
59558 Lippstadt

Rückhaltebecken – Wanderwege

In diesem Jahr soll das **Rückhaltebecken** nun **endgültig gebaut** werden. Es gibt zwei Überschwemmungsgebiete zwischen Friedhof und Bahnlinie. Dazu wird im Bereich des Friedhofs der Scheinebach ein paar Meter westlich verlegt. Somit kann ein Wanderweg Richtung Schützenplatz gebaut werden. Zusätzlich wird über die Bieke eine Brücke gebaut, damit die Damaschkestraße angebunden werden kann. Leider wird das bis zum Schützenfest nicht klappen.

Dann wird es weitere Rundwege in Rixbeck geben!

Aber leider: Rund um Rixbeck liegen in den Gräben massenweise Getränkedosen. Es sind mehrere Hundert. Wenn im Sommer ein Pfand von 50 Pf auf Getränkedosen erhoben wird, kann man mit dem Unrat fast reich werden. Wer wirft einfach alles so weg? Man kann wohl Sauberkeit nur noch erreichen, indem man Gebühren erhebt. Frage: **Welche Gruppen könnten da für Sauberkeit sorgen?** Meldet Euch unter Tel.-Nr. 14188 (Vossebürger) oder 21500 (Jungemann)!

Ausbau Am Wasserturm

In den nächsten Monaten wird der Bereich „**Am Wasserturm**“ **endgültig ausgebaut**. Nach Klärung aller Fragen und unter Beteiligung der Anlieger werden folgende Maßnahmen durchgeführt.

Mit einer Druckleitung wird der Wohnbereich an die Kanalisation angeschlossen. An der Südseite werden die Vorgärten vergrößert und die Straße wird neu geteert. Zur Verkehrsberuhigung werden drei Blumenbeete in der Straße angelegt. Der Durchgangsverkehr, auch der Schwerlastverkehr wird somit in diesem Bereich erschwert.

Das Teilstück zwischen Bökenförder Str. und der Weihe wird ebenfalls erneuert, da sich dieser Bereich in einem desolaten Zustand befindet.

Es gibt Bemühungen, auch den Weg nach Rixbeck zu überarbeiten, da auch hier die Schlaglöcher für Gefahr sorgen..

Die **Bushaltestelle** „Riantecweg“ auf der Kindergartenseite ist um ein paar Meter nach Westen verlegt worden. Der bisherige Haltepunkt war an einer abschüssigen Stelle und somit ein Gefahrenpunkt. Müllbehälter wurden an den Pfosten angebracht, damit die Haltestellen sauber bleiben.

Die Anregung aus der Bürgerringversammlung, die **Haltestelle** „Rixbeck Kirche“ **auszuleuchten**, ist vom Tiefbauamt genehmigt und eine Lampe wird in Kürze installiert. Aufgrund lichttechnischer Auflagen kann die Haltestelle Dahlgarten keine Beleuchtung erhalten.

Generalversammlungen gab es beim Bürgerring und beim Sportverein. In beiden Vereinen wurde der alte Vorstand bestätigt. Für die vielfältigen Aufgaben wurde jeweils der Beirat erweitert.

Im Bürgerring übernimmt Dietmar Ellebracht den Vertreterposten für die Gebäudeunterhaltung. Zum **Internetbeauftragten** wurde Heiko Koch gewählt. Die von ihm gestaltete Internetseite www.rixbeck.de wurde auch von Dedinghausen aktuell als vorbildlich und sehr aktuell lobend erwähnt.

Feuerwehrgerätehaus bald fertig

Es gibt noch einige Restarbeiten im Feuerwehrgebäude und im Außenbereich zu erledigen. Die Anbauten fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Blickpunkt wird den Neubau in seiner nächsten Ausgabe vorstellen. Die Einweihung erfolgt nach Fertigstellung. Den genauen Termin entnimmt bitte der Tagespresse.

Feiern im Freizeitzentrum – wer macht nachher sauber? Diese Frage stellt sich häufig. Wir haben nun jemanden gefunden, der bereit ist diese Aufgabe zu übernehmen. Bei Interesse Rücksprache mit Marlies Jungemann (Tel. 21500).

Ein Rückblick auf diesen Zeitraum, von Ortsvorsteher Ernst Hasler.

--Sportverein Alpinia DJK Rixbeck in der Stadt Lippstadt.

Während der Vorbereitung der Neugliederung gab es Bestrebungen, die in allen vier Dörfern aus dem Amt Störmede bestehenden Sportvereine zu einem Sportverein Lippstadt-Ost zusammenzufassen. Ich habe mich in einem Gespräch dazu energisch dagegen gewandt mit der Begründung, dass jedes Dorf seinen Verein stützt und ein übergestülpter Verein allen Eifer und die Freude am sportlichen und ehrenamtlichen Einsatz verlieren würde. Offiziell hat es danach keine Diskussion mehr dazu gegeben.

Der heute in vielen Sportarten engagierte Sportverein Alpinia-DJK-Rixbeck ist ein besonders wichtiger Teil für aktive Gemeinschaftsarbeit und Kommunikation innerhalb Rixbecks, auch generationsübergreifend. 1972, also relativ spät und unter schwierigen Bedingungen gegründet, hat er eine ganze Generation an den Sport und die Körperertüchtigung in vielfacher Weise herangeführt. Der ehrenamtliche Einsatz des Vorstandes, der Betreuer und Helfer hat das ermöglicht. Es sind im Laufe der Jahre auch mit dem Bau des Fußballplatzes, des Sportheimes und der Tennisplätze starke Eigenleistungen erbracht worden, die einen aktiven sportlichen Einsatz und Bestand des Vereins erst ermöglicht haben.

Die Stadt Lippstadt hat den damaligen Bau des Sportheimes und später der Tennisplätze finanziell unterstützt, auch mit einer ständigen Beteiligung an den Unterhaltungskosten sowie mit der Pflege des Fußballplatzes.

Mit dem allgemeinen Rückgang der Zahl junger Fußballspieler wurde im Fußballbereich eine Kooperation mit dem Sportverein Dedinghausen erforderlich.

Die ausführliche Darstellung und Würdigung des Sportvereines und der großartigen ehrenamtlichen Leistungen ist im Heft zum 25 jährigen Jubiläum im Jahre 1997 ausführlich dargestellt.

--Feuerwehr Löschgruppe Rixbeck

Die Beibehaltung der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Lippstadt war zur Zeit der Neugliederung, auch und vor allem wegen der vielen Löschgruppen in allen Dörfern politisch sehr umstritten. Die Alternative wäre eine reine Berufsfeuerwehr mit erheblicher Aufstockung der hauptamtlichen Kräfte nur in Lippstadt gewesen. Von der neuen Einwohnerstärke wäre das für die Stadt eine Alternative gewesen. Nicht zuletzt dem Einfluss der Dörfer in den Vorgesprächen und nach der Neugliederung in den Fachausschüssen ist es zu verdanken, dass es bei einer Freiwilligen Feuerwehr Lippstadt geblieben ist. Die Erhaltung fast aller Löschgruppen in den Dörfern war in den späteren Jahren eine mehrfach heftig politisch umstrittene Entscheidung, die zugunsten der noch heute bestehenden und durchweg aktiven und motivierten Löschgruppen getroffen wurde. Diese Unsicherheit hat dazu geführt, dass über eine Reihe von Jahren in Rixbeck keine jungen Feuerwehrleute hinzukamen. Inzwischen gibt es in Rixbeck wieder eine starke junge und hochmotivierte Gruppe, die sich ständig den immer steigenden Anforderungen stellt und durch ihre Einsatz- und Hilfsbereitschaft, sich in der Stadt das Vertrauen in die Rixbecker Löschgruppe erhalten hat. Der heutige Stand der Technik, die komplizierte Ausstattung und ein effizienter Einsatz erfordern heute ständig hohe Einsatzbereitschaft und ein vielfaches Zusammenwirken der Löschgruppen.

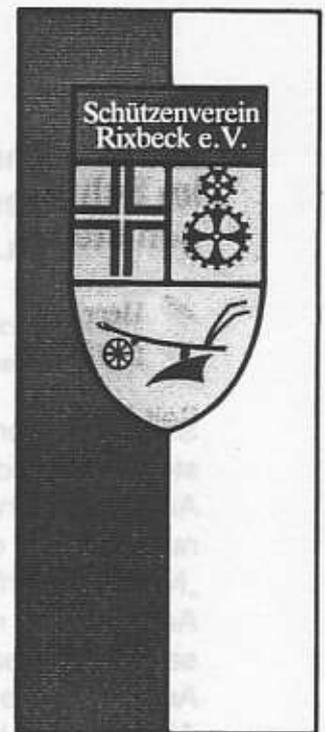
Mit dem weitgehend in Eigenleistung erstellten Umbau des Rixbecker Feuerwehrgerätehauses im Jahr 2000 werden die Anforderungen z.B. zur Trocknung der modernen Schutzkleidung und der Unterbringung eines größeren Einsatzfahrzeuges erfüllt. Das Fahrzeug behält die Rixbecker Löschgruppe wegen ihrer hohen Einsatzbereitschaft.



Schützenverein Rixbeck e.V.

Wolfgang Werther
Am Eichenhügel 8
59558 Lipstadt

Rixbeck, den 12.03.2001
Tel. 02941 / 13289



Der Schützenverein Rixbeck feiert in diesem Jahr unter der Regentschaft des Königs Lars Walter und seiner Königin Ramona Baldt vom 19. bis 21. Mai 2001 sein Schützenfest.

Unser Königspaar wünscht den Mitgliedern des Schützenvereins, ihren Angehörigen, den Rixbecker Bürgern und allen, die unser Fest besuchen, drei wunderschöne Tage.

In diesem Jahr feiern mit uns zwei Jubelpaare und eine Jubelkönigin das Schützenfest. Hans Henkemeier und seine damalige Königin Elli Kloubert, geb. Becker feiern den 50-jährigen Jahrestag ihrer Regentschaft.

Die 40-jährige Jubelkönigin ist Maria Welle geb. Kellerhoff, ihr damaliger König war der verstorbene Herbert Vark.

Willi Aring und seine Ehefrau Annemarie sind unser 25-jähriges Jubelpaar.

Alle Schützen wünschen den Jubilaren ein schönes Fest und freuen sich, Sie auf dem Schützenfest zu begrüßen.

Alle wichtigen Termine im Zusammenhang mit unserem Schützenfest auf einen Blick:

Sonntag,	6. Mai 2001,	10 ⁰⁰ Uhr :	Schützenversammlung, Vorexerzieren Kinderschützenfest
Samstag,	12. Mai 2001,	13 ³⁰ Uhr :	Grün holen
Mittwoch,	16. Mai 2001,	19 ⁰⁰ Uhr :	Kranz binden

19. Mai bis 21. Mai 2001 : Schützenfest

Dienstag,	22. Mai 2001,	10 ⁰⁰ Uhr :	Treffen auf den Schützenplatz (Aufräumen)
Samstag,	23. Juni 2001,	20 ⁰⁰ Uhr :	Schützenversammlung (Festabrechnung)

Auf der Rückseite dieser Bekanntmachung finden Sie ein Interview mit dem Oberst des Rixbecker Schützenvereins.



Etwas mehr als ein Jahr ist Herr Bernhard Dietz-Schäfermeyer Oberst im Schützenverein Rixbeck. Ich möchte unserem Oberst einige Fragen stellen.

✍ Herr Oberst, etwas mehr als ein Jahr ist es her, dass Sie in Ihr jetziges Amt gewählt worden sind. Haben Sie sich Ihre Arbeit für den Schützenverein so vorgestellt?

Seit 32 Jahren bin ich Mitglied im Rixbecker Schützenverein. In den letzten 10 Jahren stellvertretender Oberst. Im Großen und Ganzen wusste ich schon, was mich erwartet. Außerdem sind die Wahlen des geschäftsführenden Vorstandes so konstruiert, dass nur einer der drei geschäftsführenden Vorstandsmitglieder gewählt wird und somit der „Neue“ die Erfahrung der beiden Schützenbrüder nutzen kann. Ausdrücklich möchte ich mich bei unserem Schriftführer Bernd Piepenbreier und unserem Kassierer Wolfgang Mintert bedanken. Ohne diese beiden Schützen sind die Aufgaben, die ich als Oberst des Vereins wahrzunehmen habe, nicht zu bewältigen. Aber wir drei können uns noch soviel anstrengen, ohne die Vorstandsmitglieder und Offiziere ist eine gute Vereinsarbeit nicht möglich. Mein Dank gilt auch ihnen. In meinen Dank für die gute Zusammenarbeit möchte ich auch unseren amtierenden König Lars Walter einschließen. In einer für ihn schwierigen Zeit löste er seine Aufgaben als Repräsentant des Schützenvereins in jeder Weise vorbildlich.

✍ Herr Oberst, in der letzten Generalversammlung hat unser Verein eine Satzungsänderung beschlossen. Die Entscheidung, dass Ehrenoffiziere nicht mehr dem erweiterten Vorstand angehören, wurde heiß diskutiert und hat bei viele Ehrenoffizieren Enttäuschung ausgelöst.

Ja, ich glaube, viele Ehrenoffiziere sind mit dieser Entscheidung nicht einverstanden. Ich halte diese Satzungsänderung jedoch für richtig. In unserem Verein werden durch die Schützenversammlung verdiente Offiziere für ihren hervorragenden Einsatz zu Ehrenoffizieren gewählt, lebenslang. Im Gegensatz dazu stehen die aktiven Offiziere alle drei Jahre erneut zur Wahl und gehören somit zum erweiterten Vorstand. Mit Annahme der Wahl verpflichtet sich der Offizier, die ihm gestellten Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. Aber in unserem Vereinsleben spielen die Ehrenoffiziere natürlich eine wichtige Rolle. Ich möchte auf ihren Rat und ihre Mithilfe nicht verzichten. In Zukunft wird eine Offiziersversammlung mit allen Offizieren, dazu gehören auch die Ehrenoffiziere, stattfinden, in der alle wichtigen Informationen, genau wie vorher, bekannt gegeben werden.

✍ Herr Oberst, in den letzten beiden Jahren ist in Rixbeck ein neues Wohngebiet entstanden. Wir alle hoffen, dass sich die zugezogenen Einwohner aktiv an unserem Vereinsleben beteiligen.

Ja, das ist richtig, aber sicherlich haben erst viele andere Dinge Vorrang. An einen Vereinseintritt denkt man erst später. Unsere Neubürger möchte ich darauf aufmerksam machen, dass gerade ein Schützenfest eine gute Gelegenheit ist, seine Nachbarn kennen zu lernen. Setzen Sie sich mit Ihren Nachbarn an einen Tisch und feiern Sie gemeinsam. Durch ein Schützenfest werden viele neue Freunde gewonnen. Der Rixbecker Schützenverein ist ein „westfälisches Alpenvolk“, das hofft, viele Neubürger in ihrem Verein begrüßen zu können.

„DER Eine-Welt-Kreis“ Dedinghausen*Esbeck*Rixbeck

Im Januar 2001 hielt DER Eine-Welt-Kreis die Jahreshauptversammlung ab. Das Jahr 2000 war erfolgreich, aber auch sehr arbeitsintensiv für die Mitarbeiter.

Zunächst standen die Wahlen an. Es wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt.

Elisabeth Richter,	Esbeck	Sprecherin
Resi Schlömer,	Dedinghausen	Kassenführerin
Gerlind Bergmann,	Dedinghausen	Schriftführerin
Nina Mertens,	Esbeck	Kassenprüferin
Margret Schonart,	Esbeck	Kassenprüferin

Die Kassenführerin gab einen detaillierten Bericht über Einnahmen und Ausgaben.

Folgende Projekte konnten wir unterstützen:

-Hausaufgabenbetreuung Lippstadt Nord ca.	4.000 DM
-„Kia“ (Keiner ist allein) Lippstadt ca.	7.200 DM
-Überschwemmungskatastrophe Mosambik	3.000 DM
-Schulzentrum Insel Sumba/Indonesien	5.000 DM
-Krankenstation Mexiko	3.000 DM
-Basisgesundheitsstation Ghana	3.000 DM
-Mädchenschule mit Internat, Keta/Ghana	5.000 DM
-Körperbehinderten-Berufsschule Eikwe/Ghana	10.000 DM
-Tschernobyl-Hilfe, Langenberg	1.000 DM

Unser Eine-Welt-Kreis war sich von Anfang an darin einig, dass Hilfe auch hier in Lippstadt nötig ist. Seit der Gründung im Jahr 1994 haben wir daher zwei Schwerpunkte gesetzt: „Kia“ und die Hausaufgabenbetreuung des Sozialdienstes kath. Frauen im Bewohnerzentrum Lippstadt-Nord. Jährlich bleibt somit 1/3 der Einnahme in unserem Wohnort, der ja auch zur „Einen Welt“ gehört.

Das Geld für diese von den Mitarbeiter/innen herausgesuchten Projekte wurden bereitgestellt aus dem Erlös der Waffelbackaktionen und dem TransFair-Kaffeeausschank, dem Einfachessen im Pfarrheim Esbeck, dem Trödelmarkt in Dedinghausen und verschiedenen Spenden.

Die Arbeit wurde von insgesamt 93 Personen geleistet: 24 festen Mitgliedern des Kreises, 30 Kindern und Jugendlichen (vor allem beim Trödelmarkt) und 40 Erwachsenen, die unseren Kreis dankenswerterweise immer wieder unterstützen. Ohne die Bereitwilligkeit dieser „Sympathisanten“ (=alle, die einer Gruppe oder einer Anschauung wohlwollend gegenüberstehen), wäre ein solcher Erfolg nicht erreicht worden.

Als Projektschwerpunkt haben wir das Schulzentrum auf der Insel Sumba/Indonesien und Mädchen- und Frauenförderung in Ghana ausgewählt. Durch vorgesehene persönliche Besuche in beiden Ländern durch Mitglieder unseres Kreises werden wir uns von der Notwendigkeit und korrekten Durchführung der Projekte überzeugen können.

Wir möchten uns bei allen, die unsere Aktionen unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Bitte helfen Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser von „Blickpunkt Rixbeck“ uns auch im Jahr 2001 ebenso engagiert wie im letzten Jahr.

Jede Briefmarke hilft!

Machen Sie mit bei der Briefmarkenaktion des DER-Eine-Welt-Kreises zugunsten der Sumba-Mission.

Werfen Sie jetzt keine Briefmarken mehr weg! Die gestempelten Marken auf Ihren Karten und Briefen bringen der Mission in Indonesien bares Geld.

Ganz einfach:

Die Marken mit etwa 2 cm Rand herausreißen. Wir sammeln Briefmarken aller Art. Sammelbehälter befinden sich im Eingangsbereich der Kirchen in Esbeck/Rixbeck/Dedinghausen.

Auch die Mitarbeiter/innen nehmen die Briefmarken an. Annahme ebenfalls am „Waffelstand“ in Lippstadt.

--Ansiedlung von Gewerbebetrieben in Rixbeck

In den letzten Legislaturperioden des Amtes Störmede war es nach der damaligen Steuerverteilung des Landes vorteilhaft, viel Gewerbebetriebe in der Gemeinde zu haben. Die Gewerbesteuer kam der Gemeinde zugute, nach Abzug von je einem Drittel für das Amt Störmede und dem damaligen Kreis Lippstadt. Das Amt hatte die Ansiedlung von Gewerbebetrieben gefördert, die sich, wegen der Stadtnähe, überwiegend in Rixbeck ansiedelten. Es waren: Elektrogroßhandel Alef / heute Sport-Rotter, Möbelfabrik Hummelt & Knoop, Anhängertrieb Bäumeier, Schuhgroßhandlung Krämer, Tiefbau Brier und später der Dachdeckerbetrieb Fürstenberg.

Die jährlichen Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde Rixbeck von 450.000,- DM geteilt durch drei, versetzten die Gemeinde in die Lage einen Kindergarten und eine Leichenhalle zu bauen und einen Sportplatz zu planen. Diese Objekte wurden unmittelbar nach der Neugliederung fertiggestellt und stehen heute, im Jahre 2000, 25 Jahre.

Wer weiß heute noch, dass die "Hans Sachs Straße", an der die Schuh-Großhandlung liegt, nach dem legendären dichtenden Nürnberger Schuhmacher benannt wurde?

--Ausbau der Bahnschnellstrecke.

Der geplante Ausbau der durch Rixbeck führenden Eisenbahnstrecke und die Beseitigung aller schienengleichen Übergänge im Bereich der Stadt Lippstadt ist schon über Jahre ein emotional behandeltes und zeitweise sehr umstrittenes Thema. Die Planung für Rixbeck läuft schon 10 Jahre, ohne dass die Straßenunterführung bisher begonnen werden konnte. Die Gründe dafür liegen in den jeweils etwa vierjährigen Entscheidungszeiten für die Maßnahmen und für jede, immer wieder neu vorgeschlagene Änderung des Gesamtausbaukonzeptes, von dem Vorteile erwartet werden.

Hier eine Kurzfassung des bisherigen Rixbecker Ablaufes:

Die hohe Belastung der "Alpenstraße" mit Durchgangsverkehr sollte durch eine Straßenführung vermindert werden, die den Durchgangsverkehr zwischen Rixbeck und Dedinghausen westlich der Schule, unter der Bahn her, auch an Esbeck vorbei, über den Rixbecker Sportplatz an der Einmündung der "Alpenstraße" in die L 636 einmünden sollte. Die Alpenstraße sollte und soll eine einspurige PKW-Unterführung bekommen. Trotz Bedenken von Bewohnern, in deren Nähe diese Umgehung verlaufen wäre, wegen befürchteter Geräusentwicklung, war das über lange Zeit Konsens mit der Stadt Lippstadt. Belegt ist das durch einen mehrfach beratenen, mit der Bezirksregierung abgestimmten und beschlossenen Bebauungsplan für diese Lösung.

Überraschend für fast alle Beteiligten hat Dr. Hagemann in Verhandlungen mit der Bahn eine Lösung herausgefunden, die es der Stadt Lippstadt ermöglicht, die Auffahrt zur B 55 am "Roßfeld" in die Kostenteilung der Bahn hinein zu bekommen, was bis dahin nicht möglich schien. Der Preis dafür: Die für den vollen Verkehr vorgesehene, komfortable Überführung zwischen Rixbeck und Dedinghausen mußte dafür aufgegeben werden. Zur Erläuterung: Wenn ein Projekt von der Bahn als Ersatz für einen höhengleichen Übergang anerkannt wird, dann kommt diese Maßnahme in die Kostenteilung hinein und die Stadt zahlt dann nur noch knapp 7 % der Kosten.

Das man sich eine Entlastung des Lippstädter Südens durch eine "Roßfeld"-Anbindung und -Auffahrt leisten konnte, war - seit wohl 20 Jahren - ein nicht realisierbarer Wunsch der Stadt Lippstadt. Diese Lösung wurde in die Kostenteilung hineingenommen. Die Zustimmung zu dieser Lösung in der Stadt Lippstadt war entsprechend. Mein Kampf für die versprochene, bereits planungsrechtlich im Bebauungsplan genehmigte Straßenunterführung östlich von Rixbeck, war von diesem Augenblick an aussichtslos. Alle Fraktionen stimmten dieser Änderung zu. Ich war mit der Forderung zur Beibehaltung der Rixbecker Umgehung und meinem Protest isoliert. Das war meine bitterste Erfahrung in den 25 Jahren. Mit dieser ausführlichen Darstellung trete ich der z.T. immer noch bestehenden Meinung entgegen, dass einflussreiche Rixbecker Bürger, die diese Ostumgehung nicht wollten, die Realisierung verhindert hätten.

Für die Alpenstraße ist die einspurige Unterführung mit Ampelsteuerung weiter vorgesehen, die, nach heutigem Stand, zugleich mit der Auffahrt Roßfeld, nach der Unterführung Unionstraße gebaut werden soll. 1993/94 wurde die Bahnstrecke ohne Vorwarnung für ein Jahr stillgelegt, um das Sieben des Bahnschotters und die Neuverlegung der Schienen schneller und bequemer durchführen zu können. Für den Bau von Unterführungen konnte die Zeit nicht genutzt werden.

SV Alpinia DJK Rixbeck 1972 e.V.

Badminton

Die Saison 2000/2001 ist beendet, Zeit Bilanz zu ziehen.

Die erste Mannschaft hat Ihr Ziel leider klar verfehlt und lediglich den siebten Rang in der Kreisliga erreicht. Es war leider während der gesamten Saison nicht möglich, mit der kompletten Stamm-Mannschaft zu spielen. Wir hoffen, dass dieses Problem für die neue Saison gelöst werden kann und dass das in den letzten Wochen verschärfte Training in der neuen Saison Früchte trägt.

Die zweite Mannschaft wusste mit durchweg guten Leistungen zu überzeugen und belegte am Ende einen guten vierten Rang in der Kreisklasse.

Die erste Jugendmannschaft hat uns in der abgelaufenen Saison viel Freude bereitet und in der Normalklasse einen sehr guten vierten Rang belegt.

Die zweite Jugendmannschaft hat erst ihre erste Saison gespielt und den siebten Rang in der Normalklasse belegt.

Die Leistungskurve unserer Jugend zeigt erfreulicherweise steil nach oben, was dem sehr guten Engagement unserer beiden Trainer Meinhard Pradel und Jörg Weddemann zu verdanken ist. Seit kurzem trainieren die Jugendlichen in zwei getrennten Gruppen, wodurch diese viel gezielter gefördert werden können.

In der Zeit bis zum erneuten Saisonstart 2001 werden wir an möglichst vielen Turnieren teilnehmen, um die nötige Spielpraxis aufrecht erhalten zu können.

Andreas Schütte

Jugendabteilung

Abenteuersporthalle

In eine große Abenteuerlandschaft verwandelte sich jetzt die Sporthalle in Dedinghausen. Die Jugendabteilung des SV Alpinia DJK Rixbeck lud alle Kinder und Jugendliche des Vereins zur Abenteuersporthalle ein. Fast 40 Kinder folgten dieser Einladung. So sorgten die Mausefalle, eine Kletterwand, Rollbänke und vieles mehr für abwechslungsreiche Stunden. Das Highlight war aber wie in den Jahren zuvor die Riesenschaukel, die bei den Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs stand.



Im Rahmen der Veranstaltung wurde die Jugendversammlung des SV Alpinia DJK Rixbeck durchgeführt. Hierzu konnte Jugendleiter Christian Müller die DJK-Diözesanjugendleitung Denise Jacob und Jörg Weddemann begrüßen. Anschließend gab er einen Ausblick auf die zahlreichen Veranstaltungen, die Jugendabteilung in 2001 durchführen wird. Die Jugendabteilung des SV Alpinia DJK Rixbeck ist für das außersportliche Angebot des Vereins zuständig. Im laufenden Jahr stehen unter anderem Aktionen wie Schlittschuhlaufen, eine Fahrradralley und eine Weihnachtsfeier auf dem Programm.



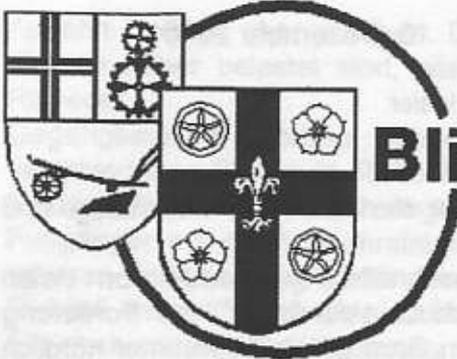
Schlittschuhlaufen

Das Schlittschuhlaufen in Echtrop war wie in jedem Jahr wieder ein toller Erfolg. Über 30 Kinder und Erwachsene nahmen an der Fahrt nach Echtrop teil und waren wieder begeisterte Schlittschuhläufer. Leider war es an dem Sonntag sehr voll auf dem Eis.

Die nächsten Termine der Jugendabteilung:

24. Juni Fahrradralley

Jörg Weddemann



Blickpunkt Rixbeck

Ausgabe: I/2001

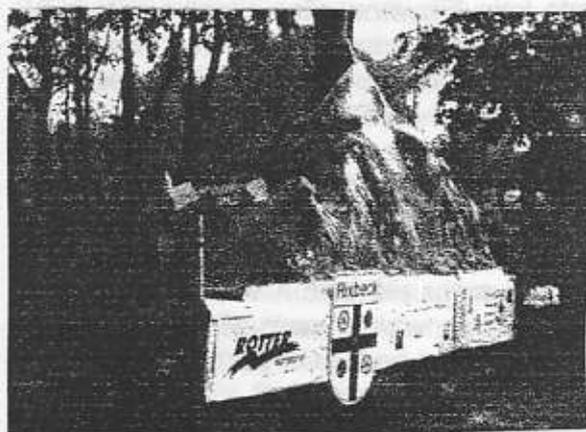
Januar, Februar, März

Arbeitsgruppe Blickpunkt
Rixbeck, Unterdorf 19
59558 Lippstadt

*Ein frohes Weihnachtsfest und
ein Glückliches Neues Jahr
wünscht Euch allen die
Arbeitsgruppe Blickpunkt*



Rixbeck nahm am Herbstwochenumzug mit einem Wagen, auf dem die Rixbecker Alpen dargestellt wurden und einer Fußgruppe des Kindergartens Zwergenburg teil. Dazu erklang vom Band das Rixbeck-Lied.



Am 17. September feierte die Kirchengemeinde das 75-jährige Kirchweihfest mit einem Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores. Anschließend folgte ein kleiner Empfang im FZ in dessen Mittelpunkt der Vortrag von Hubert Marke über Bau, Finanzierung und Renovierung der Kirche stand. Dieser Vortrag wird für Blickpunkt überarbeitet und erscheint ab Sommer 2001. Eine kleine Ausstellung mit Dokumenten und Fotos rundete die Feier ab.

Im Kirchenvorstand ist Rixbeck durch Hubertus Schulte-Thiemeyer vertreten. In diesem Gremium sind 4 Esbecker, 3 Dedinghauser und nur 1 Rixbecker. Da Rixbeck der kleinste Ort in der Pfarrei ist haben Rixbecker Kandidaten nur Chancen, wenn die Wahlbeteiligung hoch ist und ausschließlich Rixbecker gewählt werden.

Im Lippstadt-Dorf an der Marienkirche war Rixbeck nicht vertreten. In der Ausstellung „Lippstadt und seine Stadtteile“ wurden Bilder der Entwicklung Rixbecks von gestern bis heute gezeigt.

Allen, die mitgemacht haben: **Herzlichen Dank!**

Straßenbau im Neubaugebiet

Der Straßenendausbau im Neubaugebiet Haselbusch, Im Kleefeld und Riantecweg geht zügig voran. Während der Haselbusch gepflastert wurde, wird der vordere Bereich asphaltiert. Die Straßenzüge erhalten damit ein ansprechendes Bild.

Abschied nehmen heißt es vom Pfarrgemeinderatsmitglied Matthias Menne. Er verlässt unsere Pfarrei und wird in Belecke seine Arbeit fortsetzen. Im Rahmen der Pfarrverbände wird wegen der Personaleinsparung diese Stelle nicht wieder besetzt. Stattdessen wird dem Pfarrverband Hörste-Esbeck-Bökenförde eine halbe Stelle zugewiesen, die an der Martinus Kirche Hörste angesiedelt ist. Blickpunkt bedauert das. Mit der Neuorientierung im kirchlichen Raum aufgrund des Priestermangels sind die Laien stärker gefordert. Wir danken Herrn Menne für seine Arbeit und wünschen ihm Gottes Segen für seine neuen Aufgaben.

Ein Rückblick auf diesen Zeitraum, von Ortsvorsteher Ernst Hasler.

--Lärmschutz an der Bahn und an der B 55

Lärmschutz ist ein Thema, das auf verschiedene Weise die Rixbecker beschäftigt und bewegt.

Schon früh, mit den Anfangsplanungen für die Bahnschnellstrecke wurde von vielen Anwohnern an und in der Nähe der Strecke Lärmschutz gefordert. Diese Forderung verstärkte sich, als durch Vereinbarung der Bahn mit dem Grundstückseigentümer nördlich von der Bahnstrecke gegenüber dem "Blütenweg" 1994 ein Wall geschüttet wurde. Es handelte sich um das Abfallmaterial, das beim Sieben des Bahnschotters während der einjährigen Stilllegungszeit der Strecke anfiel. Die Bahn bewies in den Auseinandersetzungen der Stadt und privaten Betroffenen, die Lärmschutz forderten, dass sie rechtlich nicht dazu verpflichtet sei, da der Umfang der Veränderungen an der Strecke, gegenüber dem vorherigen Zustand, sie nicht dazu verpflichtete. Auch die von den Anwohnern festgestellte Reflektion des Lärmes durch den neuen Wall auf der Nordseite, änderte an der Rechtslage nichts. Der damaligen Bundesbahn wurde jedoch die Zusage abgerungen, der Stadt den Geländestreifen zwischen Bahn und Blütenweg als Grundfläche für immer stärker geforderten Lärmschutzwall zu überlassen.

Der Wall zwischen Bahn und Blütenweg wurde aufgeschüttet und sollte kaum Kosten verursachen. Kurz danach wurde die Siedlung "Haselbusch" geplant, für die ein Lärmschutzwall nach den inzwischen verschärften Richtlinien Voraussetzung war. Die Schließung des Zwischenstückes zwischen diesen beiden Wällen wurde dann durch die Forderung der betroffenen Anlieger aber auch durch verschärfte Richtlinien notwendig. Zu Überlegungen, dieses Stück Lärmschutz auch als kostengünstige Lösung ähnlich dem vorderen und hinteren Wall zu bekommen, konnte kein Einvernehmen erzielt werden. Die Lärmschutzwand, mit der die Lücke geschlossen wurde, hat erhebliche Kosten verursacht. Inzwischen gab es eine Rechtsgrundlage und Verpflichtung für die Stadt, die gesamten Lärmschutzkosten auf die Betroffenen umzulegen. Dazu sei die Stadt inzwischen gesetzlich verpflichtet, wurde festgestellt. Der größere Teil der Kosten für die Lärmschutzwand wurde von den Erwerbern der Grundstücke "Haselbusch" getragen. Ein erheblicher Kostenanteil musste jedoch auf die Eigentümer der Häuser und Grundstücke Blütenweg, Papenbusch, Windthorststraße, Alpenstraße und z.T. Am Eichenhügel umgelegt werden. Bezahlen musste, wessen Lärmbelastung sich lt. Gutachten um mehr als 2 db A verringert hat. Das hat zu viel Verdruss geführt, zumal nicht zu erkennen war, warum nach dem vorliegenden Lärmschutzgutachten, einzelne Häuser betroffen waren und andere in der gleichen Straße nicht.

Von der Geräuscentwicklung her notwendig wäre ein Lärmschutz zwischen den Häusern der Albrecht-Dürer-Straße und der Bahn westlich von der Alpenstraße. Eine LS-Wand war nicht bezahlbar. Für einen LS-Wall hätten hier große Teile der Gartenflächen aufgegeben werden müssen. Dazu gab es kein Einvernehmen zwischen den Betroffenen.

Lärmschutz an der B 55. Vielfach angesprochen wurde, auch mit der Stadt Lippstadt, die B 55 auf der Ostseite durch einen Lärmschutz zum Rixbecker Wohngebiet abzuschirmen. Eine rechtliche Feststellung des zuständigen Landestraßenbauamtes verpflichtet diese Behörde nicht dazu. Das Gutsachten hat nur ergeben, dass die Stadt an zwei gewerblich genutzten Häusern an der Straße "Rossfeld" passive Lärmschutzmaßnahmen, also schallgeschützte Fenster bezuschussen muss. Wenn wir für Rixbeck den Lärmschutz offensiv fordern, wäre eine Beteiligung an den Kosten nicht auszuschließen, wurden wir informiert. Eingeleitet ist jedoch, dass bei dem Bau der Auffahrt-Trasse an der Ostseite der Raum für einen späteren Lärmschutz freigelassen wird und das ohne Beteiligung der Anwohner.

--Verkehrsführung durch Rixbeck.

Mit der allgemeinen Verkehrsverdichtung hat auch der Durchgangsverkehr in Rixbeck zugenommen. Ein starker Verkehrsfluss geht, von Osten kommend, über die Kreuzung Rixbeck in die Alpenstraße und in Gegenrichtung. Ein anderer, geringerer, aber mit schwereren Fahrzeugen vom Zementmischwerk durch die Alpenstraße. Der Verkehr durch die Alpenstraße wird sich durch die einspurige Unterführung erheblich reduzieren. Der ganz durch Rixbeck gehende Ost-West-Verkehr durch die Straße "Unterdorf" wird sich mit der

Auffahrt Roßfeld eher erhöhen. Dass die Ortsdurchfahrten Esbeck und auch Bökenförde vielfach höher belastet sind, wie uns immer wieder vorgehalten wird, ist kein Trost für Rixbeck.

Gegengesteuert werden muss durch regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen an verschiedenen Stellen in Rixbeck. Beantragte Zebrastreifen, an der Kreuzung oder beim Kindergarten sind mehrfach abgelehnt worden. Dafür stimmt die Relation der passierenden Fußgänger mit der Verkehrsfrequenz nicht. Es gibt da recht starre Regeln dafür. Eine gewisse Verbesserung wurde durch die angelegte Mittelinsel am östlichen Ortsausgang von Rixbeck erreicht, durch die nicht hindurchgerast werden kann.

Ein noch vor der Neugliederung vom damaligen Kreis Lippstadt angedachter Ausbau der Ortsdurchfahrt der Kreisstraße K 50 im Rixbecker Oberdorf wurde nicht weiter verfolgt, weil das eine höhere Durchfahrtsgeschwindigkeit in den heute engen Kurven zur Folge gehabt hätte. Auch der Bau eines Fahrradweges zwischen Rixbeck und Bökenförde hätte zugleich einen Ausbau dieser, heute relativ schmalen Straße zur Folge gehabt, mit einer unvermeidbaren Zunahme des Querverkehrs durch den Rixbecker Ortskern.

--Fahrradwege-Verbindungen

□ Mit zunehmendem Verkehr waren die Radfahrer auf der Straße "Roßfeld" immer stärker gefährdet. Eine Auffüllung des Seitengrabens und ein gepflasterter Radweg hinter der Baumreihe, getrennt von der Straße, hat hier eine Lösung geschaffen. Die Weiterführung entlang der Weißenburger Straße bis zur Kreuzung Rixbecker Straße wird sich mit dem Bau der Bahnunterführung "Weißenburger Straße" als reine Fahrrad- und Fußgänger-Unterführung ergeben. □ Auch bei der geplanten Weiterführung der Straße "Roßfeld" durch das Uniongelände als "Südtangente" werden Fahrradfahrer berücksichtigt. Das wird die heute gefährliche Situation entlang der "Rixbecker Straße" bis zum Bahnhof wesentlich entschärfen.

□ Der mit dem damaligen Ausbau der K 51 erstellte ausreichend breite Fahrradweg, am Friedhof vorbei, entlang der Straße Unterdorf, ermöglicht eine gefahrlose Durchfahrt durch Rixbeck in Richtung Dedinghausen.

□ In sehr zähen Verhandlungen ist die Fahrradverbindung von der Hans-Sachs-Straße mit einer Ampel an der L 636, vorbei an Hummelt & Knoop bis zu Timmermanns Unterführung an der B 55 und der Anschluss an die "Rixbecker Straße" ermöglicht worden.

□ In der Alpenstraße ist der Bürgersteig auf der Westseite auch als Fahrradweg ausgewiesen, jedoch nur in südlicher Richtung, weil er so schmal ist. Wegen der anstehenden Straßenerweiterung wurde hier keine andere Zwischenlösung zugelassen.

□ Entlang dem Riantecweg können die Grundschulkinder nach dem Straßenausbau mit den Fahrrädern auf dem Bürgersteig fahren.

□ Ungelöst ist für Fußgänger und Fahrradfahrer ist die Gefahrenstelle von der Rixbecker Kreuzung ins Oberdorf. Hier ist wegen der geringen Breite der Straße keine Lösung für die Abtrennung eines Fahrrad- und Fußweges möglich.

□ Mit dem Bau der Regenrückhaltebecken auf dem Tenzel bekommen wir einen Fahrradweg von der Alpenstraße direkt zur Damaschkestraße, mit einer Querverbindung zur Westseite des Friedhofes.

--Rundwege in Rixbeck und Weg zur Grundschule.

Weil die Siedlung "Papenbusch" am Anfang, noch vor 1975 von Dedinghausen geplant war, hatte man keine kurze Zuwegung von der Rixbecker Dorfmitte und von der Alpenstraße aus berücksichtigt. Die dafür erforderlichen Wegeflächen waren an die Grundstückseigentümer mit verkauft worden. Eine Korrektur war nicht mehr möglich. Über einen geplanten Fußweg von der heutigen Straße "Unterdorf" zur Straße "Kleefeld" wurde lange und doch vergeblich verhandelt und sogar ein Rechtsstreit geführt, den die Stadt Lippstadt damals verloren hat. Diese so notwendige Verbindung ist erst durch die Erschließungsstraße "Riantecweg" 1998 möglich geworden und wird rege genutzt.

Der jetzt endlich erreichte direkte Weg zum Kindergarten und vom Dorfmittelpunkt zur Grundschule war auf gleiche Weise all' die Jahre blockiert.

Einen Rundweg von der "Alpenstraße" in Richtung "Damaschkestraße" und abzweigend, westlich am Friedhof vorbei, zur Straße "Unterdorf" werden wir in Kürze bekommen.

SV Alpinia DJK Rixbeck 1972 e.V.

Badminton



Die Hinrunde ist mittlerweile gespielt. Die Ergebnisse sind leider recht durchwachsen.

Die erste Mannschaft spielt in dieser Saison leider gegen den Abstieg in der Kreisklasse, denn sie belegt nach der Hinrunde den siebten und damit letzten Rang der Tabelle. Allerdings beträgt der Abstand zum dritten Platz lediglich drei Punkte.

Leider war es zu selten möglich, in der stärksten Aufstellung zu spielen. Wir hoffen, dass sich das in der Rückrunde bessert und die Klasse gehalten werden

kann.

Die zweite Mannschaft belegt mit einem ausgeglichenen Punktekonto den vierten Tabellenplatz in der Kreisklasse. Leider war es auch hier zu selten möglich, in der stärksten Formation zu spielen. Die Akteure, die zur Verfügung standen haben jedoch stets eine gute Leistung gezeigt. Die zweite Mannschaft strebt das Ziel an, am Ende der Saison ein ausgeglichenes Punktekonto vorweisen zu können.

Die erste Jugendmannschaft belegt in der Normalklasse einen guten vierten Platz. Die Leistungskurve zeigt hier im Vergleich zur letzten Saison steil nach oben. Die zweite Jugendmannschaft belegt in der selben Staffel den letzten Tabellenplatz, da diese Mannschaft ihre erste Saison bestreitet. Mit der Leistung beider Jugendmannschaften können wir sehr zufrieden sein.

Schafft die erste Mannschaft (Senioren) den Klassenerhalt, kann diese Saison doch noch positiv abgeschlossen werden.

Andreas Schütte

Jugendabteilung

Bevor im September auf dem Sportplatz das Sportfest durchgeführt wurde, machten sich zahlreiche Kinder und Eltern mit Inline-Skates auf eine Strecke rund um Rixbeck. Eine Aktion, die sehr viel Anklang fand und sicherlich im kommenden Jahr wiederholt wird. Beim Sportfest standen sich in 4 Mannschaften Kinder und Jugendliche gegenüber um bei verschiedenen Spielen und Sportarten ihre Sieger zu ermitteln.

Über 40 Kinder und deren Eltern konnte Jugendleiter Christian Müller zur diesjährigen Nikolausfeier des SV Alpinia DJK Rixbeck begrüßen. Nach einem Spaziergang zur Grundschule Dedinghausen konnten sich Kinder und Eltern erst einmal mit Kakao und Glühwein aufwärmen. Mit einigen Weihnachtsliedern wurde dann der Nikolaus begrüßt, der auch in diesem Jahr den Weg zu den Rixbecker Sportlern gefunden hat. Für jedes Kind hatte er eine prall gefüllte Tüte dabei.

Die nächsten Termine der Jugendabteilung:

28. Januar	Abenteuerhalle
18. Februar	Schlittschuhlaufen

Eltern-Kind-Turnen

Für Kinder im Alter von 2,5 – 6 Jahren bietet der SV Alpinia DJK Rixbeck Mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr eine Eltern-Kind-Turngruppe in der Sporthalle Dedinghausen. Interessenten melden sich einfach dort bei Anne Bolte.

*Der SV Alpinia DJK Rixbeck wünscht Allen ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr*